



Forschungsleistungen des Forschungsprojektes

„Das Bild von Wirtschaft und Wirtschaften“

Autorenschaft:

TAFNER, G. (2019): „Die ganze Welt ist Bühne.“ Konstruktion und Evaluierung von Planspielen in der politischen und sozioökonomischen Bildung am Beispiel *Demokratie-Bausteine*. In: MESSNER, E./KARL, B./WEITLANER, B. (Hrsg.): 110 Jahre Lehrer/innenbildung am Hasnerplatz in Graz. Eine Festschrift. Graz: Leykam. S. 349–359.

TAFNER, G. (2019): Wirtschaft ohne Moral? Reflexion wirtschaftlicher Vorstellungen aus Ausgangspunkt der Wirtschaftsethik auf Basis einer reflexiven Wirtschaftspädagogik. In: Gesellschaft & Politik. Zeitschrift für soziales und wirtschaftliches Engagement. 55. Jg. Heft 4/2019. Dr. Karl Kummer Institut, Verein für Sozial- und Wirtschaftspolitik. S. 81–87.

TAFNER, G. (2019): „Zugang zu den Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler sowie der Studierenden haben nur diese selbst.“ Lebensweltorientierte Lernaufgaben aus einer reflexiven, wirtschaftspädagogischen Perspektive. In: FISCHER, A./HANTKE, H./OEFTERING, T./OPPERMANN, J. (Hrsg.): Lebensweltorientierung und lebensweltorientierte Lernaufgaben. Wieviel Lebensweltorientierung ist im Unterricht möglich? Fachdidaktische Zugänge. Leuphana-Schriften zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Band 10. Baltmannsweiler: Hohengehren. S. 181–198.

TAFNER, G. (2019): Eigennutzmaximierung als Richtschnur moralischen Handelns? Antithesen zu Homanns ökonomischer Wirtschaftsethik. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 35, 1-28. Online: http://www.bwpat.de/ausgabe35/tafner2_bwpat35.pdf (15.05.2019).

Vorträge:

Tafner, G. (2020): *Die Angst des Königs vor dem Schachmatt. Kritischer Online-Vortrag über die normative Ethik mit ökonomischer Methode von Karl Homann*. Universität Hamburg, 27.05.2020.

Tafner, G. (2019): *Moralerziehung und aktuelle Forschung*. Vortrag als Diskutant im Rahmen des Symposiums *Moralerziehung in der Berufsbildung – Aktuelle Herausforderungen, Perspektiven, Befunde*. Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Universität Graz, 27.09.2019.